

Protokoll

der öffentlichen Sitzung (Nr. 24/23-27) des Beirates Neustadt

am Donnerstag, den 29.01.2026,

in der Aula der Wilhelm-Kaisen-Oberschule, Valckenburghstraße 1-3, von 19:00 bis 21:28 Uhr

Anwesend:

Ulrike Heuer
Anita Ipach
Lars Köke
Gabriele Mahro

Anke Maurer
Janne Müller
Johannes Osterkamp
Azalea Rahman

Britta Schmidt
Udo Schmitz
Martina Tallgauer-Bolte
Christian Kok

Fehlend: Kai Stührenberg (e), Colin Nolte, Renee Wagner, Marcus Tödtheide (e), Marlin Meier, Vibke Martens (e)

Referent:innen: Herr Krebs (SUKW)

Gäste: Vertreter:innen der Polizei, der Presse und weitere interessierte Bürger:innen

Vorsitz: Uwe Martin

Protokoll: Fionn Heinemann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Abkürzungen: BM = Beiratsmitglied, BS = Beiratssprecher, OAL = Ortsamtsleitung, FA = Fachausschuss

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Aufgrund einer kurzfristigen Absage muss der TOP 5 „Projekte zur Wärmeplanung der SWB in der Neustadt“ entfallen. Des Weiteren wird um Erweiterung der Tagesordnung um folgende Punkte gebeten:

- NEU TOP 5: Beschlussfassung zur Mittelverteilung der Mittel für die Offene Kinder- und Jugendarbeit 2026
- NEU TOP 6: Stadtteilbudget Verkehr: Moderation und Begleitung des Bürgerbeteiligungsverfahrens Langemarckstraße

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die geänderte Tagesordnung genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten

- **Bürger:innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**
 - Eine Bürgerin weist auf eine Vermüllung im Bereich der Oderstraße (von der Langemarckstraße zur Oderstraße sowie von der Erlenstraße zur Langemarckstraße) hin. Sie wird von der OAL auf den städtischen Mängelmelder und die Bremer Stadtreinigung verwiesen. Eine andere Bürgerin äußert den Eindruck, in diesem Bereich (insbesondere entlang der Langemarckstraße) stünden zu wenige Abfalleimer zur Verfügung. Das Ortsamt wird hierzu Kontakt mit der Stadtreinigung aufnehmen.
- **Berichte der Beiratssprecher**
 - Der Beiratssprecher kritisiert die Bedrohungen gegenüber dem in der Neustadt lebenden Leiter des Verfassungsschutzes. Die Aktionen seien inakzeptabel. Er betont, dass sachliche Kritik auf demokratischem Wege möglich sei.
 - Der Beiratssprecher berichtet von der Planungskonferenz zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit am 28.01.2026. Ein zweiter Termin werde im März stattfinden. Er hebt hervor, dass zwei sehr engagierte Jugendliche des Jugendforums Neustadt beteiligt gewesen seien, und hoffe, dass die im Rahmen der Konferenz geäußerte Kritik in die Planungen eingearbeitet werden sollen. Die vom Beirat bereits seit Jahren kritisierte Finanzierungssystematik würde mit dem neuen Verfahren verbessert werden. Es sei aber weiterhin zu wenig Geld im System, was sich für die Neustadt negativ auswirken wird.

- Der Beiratssprecher verweist auf die öffentlichen Sitzungen des Jugendforums Neustadt. Er bringe seine Freude darüber zum Ausdruck, dass mittlerweile ein solches Gremium in der Neustadt installiert worden sei.
- Der Beiratssprecher berichtet von der Dialogveranstaltung der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS) zum Thema Parken in Quartieren. Er hoffe, dass die geäußerten Bürgeranliegen nun in der finalen Betrachtung seitens SBMS Beachtung fänden. Weitere Informationen zum Thema sind auf <https://parken.bremen.de/> zu finden.
- Der Beiratssprecher berichtet von der AG Langemarckstraße, in der nach dem fünften Termin ein Konsens über das Bürgerbeteiligungsverfahren erzielt worden sei. Briefe mit Informationen und Einladungen zu zwei Infoveranstaltungen/Bürgerversammlungen würden versendet, bei denen die Beiratsmitglieder als Zuhörer teilnähmen, um insbesondere qualitative Meinungsäußerungen entgegenzunehmen. Dies werde die Grundlage für die weitere Befassung mit dem Thema im Beirat bilden. Der Ortsamtsleiter ergänzt, dass die Vorgabe darin bestanden habe, eine Beteiligung der direkt Betroffenen zu gewährleisten. Daher würden Anwohnende und Gewerbetreibende Briefe mit der Möglichkeit zur Meinungsäußerung erhalten. An den Infoveranstaltungen könnten wiederum alle Bürger:innen teilnehmen, da diese öffentlich seien.
- **Berichte des Amtes**
 - Rückmeldungen von SUKW und SWHT zum [Beschluss Beirat Neustadt 04.12.2025 zur Sicherung der Nahversorgung in Huckelriede \(Schließung Combi-Markt in der Volkmannstraße\)](#): Bestätigt wurde Nachnutzung durch REWE ab Sommer 2026. Das Wirtschaftsressort begrüßt ausdrücklich diese Nachnutzung, da dadurch die Nahversorgung an diesem Standort im Vollsortiment fortgesetzt werden wird.
 - Das vom Beirat geförderte Kinderkulturprojekt Blickfang wird am Freitag, 20.02.2026 (um 10:30 Uhr, Säule: Buntentorsteinweg/Osterstraße) präsentiert.

TOP 3. Bericht aus dem Regionalausschuss Klinikum Links der Weser

In Abstimmung mit dem Sprecher:innen-Team des Ausschusses sind folgende Sitzungstermine (Beginn jeweils 18.00 Uhr) für das 1. Halbjahr 2026 festgelegt worden: 19.03.2026 und 29.06.2026. Der letzte Termin werde am 08.12. stattfinden.

Herr Dr. Würsten habe als Projektleiter über die Notfallreform berichtet. Er habe erläutert, dass integrierte Notfallzentren in den Städten entstehen sollten und für Bremen von zwei solchen Zentren ausgegangen werde. Ziel der Zentren sei eine bessere Kooperation von Notfall- und Patientenservice sowie eine bessere Steuerung der Patienten.

Es wurde ein mangelhafter Informationsfluss seitens der Kassenärztlichen Vereinigung bemängelt. Im Juni soll eine Klausur stattfinden, um über die weitere Ausrichtung des Ausschusses zu entscheiden. Vorher werde am 29.03. ein Termin mit GenO und der Kassenärztlichen Vereinigung stattfinden, um festzustellen, wie weit die Verhandlungen seien und was bis dato passiert ist.

Bei Detailfragen zur Ausschussarbeit könne man sich gerne an Martina Tallgauer-Bolte wenden.

TOP 4. Präsentation Planungsstand Stadtstrecke, Bauabschnitt 4

Herr Krebs (SUKW) stellt den Planungsstand des Bauabschnitts 4 anhand einer [Power-Point-Präsentation](#) vor. Zuvor berichtet er von einer Bürgerversammlung am 26.01.2026 mit Mietern und Eigentümer:innen. Weitere Infos sind auf www.umwelt.bremen.de/info/stadtstrecke verfügbar.

Ein BM der Fraktion Die Linke merkt an, dass er bei der Rampe auf Höhe Kirchweg Treppen befürworten würde. Er fragt, wie mit Knotenpunkten umgegangen wird, wo Rad- und Fußgänger aufeinandertreffen. Herr Krebs erläutert, dass derzeit Markierungen vorgesehen sind. Zudem kritisiert das BM die Verkleinerung der Liegewiese. Herr Krebs erläutert, dass die Wiese als Deichfläche mit entsprechender Neigung vorhanden bleibt.

Ein BM der Fraktion Die Linke erkundigt sich nach dem Baumbestand. Sie weist darauf hin, dass zuletzt Ersatzpflanzungen angekündigt wurden. Nun sei die Rede davon, dass die Ersatzpflanzungspflicht durch Deregulierung von Bauvorschriften verringert wird. Zudem wünsch sie sich mehr Sitzbänke und Trinkwasserstellen. Herr Krebs erklärt, dass Anschlussmöglichkeiten für Trinkwasserstellen berücksichtigt werden. Bezüglich Nachpflanzungen liege tatsächlich eine Änderung der Baumschutzverordnung vor, weshalb weniger Verpflichtungen bestehen, man werde sich jedoch bemühen, so viel wie möglich zu pflanzen.

Der BS fragt, ob ein Klagerisiko seitens der Hauseigentümer besteht und welche Auswirkungen dies auf die Zeitplanung hat. Herr Krebs erklärt, dass mit vielen Eigentümern sehr gute Gespräche geführt worden seien. Es gebe einen regelmäßigen Kontakt. Ein Klagerisiko könne nie ganz ausgeschlossen werden. Da der Hochwasserschutz ein hohes Gut ist, sieht man jedoch gute Umsetzungsmöglichkeiten. Man sei bestrebt, sich mit allen Beteiligten gütlich zu einigen.

Ein ADFC-Vertreter kritisiert die Pläne der Rampe Höhe Werderseebrücke hinsichtlich der Manövrierfähigkeit für Fahrräder. Herr Krebs erläutert, dass dieser Aspekt zur Überarbeitung vorgesehen ist. Auch andere Bürger bitten den Beirat, sich für eine gute Radwegeführung und Aufteilung zwischen Fuß- und Radverkehr einzusetzen. Eine Verkehrszählung sei derzeit nicht vorgesehen. Es seien jedoch jegliche Alternativen für die Radwegeführung betrachtet worden. Ein Bürger verweist darauf, dass eine mögliche Erhaltung des Deichschartes in Hinblick auf die Bedeutung für den Verkehr an das Bauressort gerichtet werden müsse und nicht an Herrn Krebs.

Mehrere BM geben zu bedenken, dass durch den Wegfall des Deichscharts eine sehr starke Frequenzierung der geplanten "Rampe" zu erwarten sei. Zudem wird Kritik an der Wegeführung der Rampe auf die Fahrrad-Premiumroute geäußert. Insbesondere an diesem Punkt der Route (Höhe Deichschart) kreuzen sich viele Routen. Die Ausfahrtsmöglichkeit (um z.B. auf den Buntentorsteinweg zu gelangen) sei auch vor dem Hintergrund mangelnder Alternativen von besonderer Wichtigkeit.

Der BS betont abschließend die aus seiner Sicht zahlreichen positiven Aspekte der Planung und bedankt sich dafür, dass in der Vergangenheit kritisch geäußerte Punkte in die Planung eingeflossen sind. Er wünscht sich dies auch für den weiteren Planungsverlauf. Insgesamt stelle die bisherige Planung bereits eine massive Qualitätsverbesserung der Radverkehrsführung dar. Abschließend bedankt sich der BS für die detaillierte Vorstellung.

TOP 5. Beschlussfassung zur Mittelverteilung der Mittel für die Offene Kinder- und Jugendarbeit 2026

Eingangs wird erläutert, dass die Erweiterung der Tagesordnung um dieses Thema deshalb vorgenommen wurde, da das Amt für Soziale Dienste (AfsD) erst nach Zustimmung des Beirates die Auszahlung der Mittel veranlassen kann.

Die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit haben laut AfsD bereits nachgefragt, wann eine Auszahlung möglich ist.

Hinsichtlich weiterer Rückfragen zur Thematik verweist die OAL auf die Sitzung des zuständigen Fachausschusses am 12.02.2026 auf der die Mittelvergabe vom AfsD erläutert wird.

Beschluss: Der Beirat Neustadt stimmt dem Mittelverteilungsvorschlag des Amtes für soziale Dienste zu und bittet um unverzügliche Auszahlung der Mittel an die Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. (einstimmig)

DIE LINKE bittet um Aufnahme ins Protokoll, dass sie nur unter Protest zustimmen. Die anderen Fraktionen betonen, dass dies für den gesamten Beirat gelte.

TOP 6. Stadtteilbudget Verkehr: Moderation und Begleitung des Bürgerbeteiligungsverfahrens Langemarckstraße

Für die Finanzierung der Moderation sowie des gesamten Verfahrens werden zusätzliche Mittel aus dem Stadtteilbudget benötigt.

Die SPD äußert Verständnis für die Aufstockung der Mittel für die Moderation, kritisiert jedoch den Aspekt der Portokosten. Diese Kosten seien von der Senatskanzlei zu tragen.

Beschluss: Der Beirat Neustadt stellt (ergänzend zum [Beschluss vom 26.06.2025](#)) bis zu 4.000 € aus dem Stadtteilbudget Verkehr für die Moderation und Begleitung des Bürgerbeteiligungsverfahrens zur möglichen Umbenennung der Langemarckstraße zur Verfügung. (8 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen)

TOP 7. Beschlussfassung zu: Einrichtung einer temporären Spielstraße in der Roßbachstraße

Beschluss: Der Beirat Neustadt begrüßt die Initiative zur Einrichtung einer temporären Spielstraße in der Roßbachstraße. Das Amt für Straßen und Verkehr wird gebeten, das Vorhaben schnellstmöglich umzusetzen. (einstimmig)

TOP 8. Beschlussfassung zu Globalmittelanträgen

- a) Integration durch Kunst e.V., „Kultur Inklusion Theater, K.I.T 2026 (Raummiete Shakespeare-Company)“, Antragsumme: 2.600,00 € (Nr.02/2026)

Beschluss: Der Beirat Neustadt stellt dem Verein Integration durch Kunst e.V bis zu 2.600,00 € für die Durchführung des Projektes „Kultur Inklusion Theater, K.I.T 2026 (Raummiete Shakespeare-Company)“, zur Verfügung. (einstimmig)

- b) Kulturbeutel e.V., „Kinder- und Familienkulturtage im IRGENDWO“, Antragsumme: 4.752,50 € (Nr. 04/2026)

Beschluss: Der Beirat Neustadt stellt dem Verein Kulturbeutel bis zu 4.752,50 € für die Durchführung des Projektes „Kinder- und Familienkulturtage im IRGENDWO“ zur Verfügung. (einstimmig)

Ein BM war während der Abstimmung abwesend.

- c) Schulverein Grundschule an der Oderstraße e.V., „Gestaltung Regenbogen-Wegweiser im Erdgeschoss“, Antragsumme: 1.718,20 € (Nr. 05/2026)

Beschluss: Der Beirat Neustadt stellt dem Schulverein Grundschule an der Oderstraße e.V. bis zu 1.718,20 € für die Durchführung des Projektes „Gestaltung Regenbogen-Wegweiser im Erdgeschoss“ zur Verfügung. (einstimmig)

- d) Künstler:innenhaus e.V., „Etablierung eines Vermittlungsprogramms“, Antragsumme: 4.000,00 € (Nr. 06/2026)**

Da kein Projektverantwortlicher anwesend ist, wird der Antrag auf die nächste Beiratssitzung vertagt. Die Antragsteller sollen explizit um Teilnahme an der Sitzung gebeten werden, um für Rückfragen zur Verfügung zu stehen.

- e) Hoppenbank e.V., „Freizeitaktivitäten AHAB“, Antragsumme: 1.134,00 € (Nr. 07/2026)**

Beschluss: Der Beirat Neustadt stellt dem Verein Hoppenbank e.V. bis zu 1.134,00 € für die Durchführung des Projektes „Freizeitaktivitäten AHAB“ zur Verfügung. (einstimmig)

- f) Hoppenbank e.V., „Freizeitaktivitäten Housing First“, Antragsumme: 700,00 € (Nr. 08/2026)**

Beschluss: Der Beirat Neustadt stellt dem Verein Hoppenbank e.V. bis zu 700,00 € für die Durchführung des Projektes „Freizeitaktivitäten Housing First“ zur Verfügung. (einstimmig)

- g) Initiativantrag des Beirates Neustadt, „Einrichtung einer Großküche am neuen Standort der Bremer Suppenengel im Buntentorsteinweg (Nr. 09/2026)**

Der BS berichtet, dass er bezüglich einer Aufteilung der entstehenden Kosten in Höhe von 10.000 € mit den Beiräten Mitte sowie Östliche Vorstadt in Kontakt getreten sei. Es sei die Bereitschaft signalisiert worden, sich mit jeweils 2.500 € zu beteiligen, jedoch gibt es hierzu noch keine verbindliche Zusage. Nach kurzer Diskussion einigen sich die BM auf eine Antragsumme von zunächst 5.000 €. Sollten keine weiteren Mittel akquiriert werden können, besteht die Option, in der nächsten Sitzung weitere Mittel zu bewilligen.

Beschluss: Der Beirat Neustadt stellt dem Verein Bremer Suppenengel e.V. bis zu 5.000 € für die Einrichtung einer Großküche am neuen Standort im Buntentorsteinweg (Martinshof), zur Verfügung. (einstimmig)

- h) Initiativantrag des Beirates Neustadt, „Pflege und Erhaltung des Rosenbeetes in der Neustadt“, Antragsumme: 300,00 € (Nr. 10/2026)**

Beschluss: Der Beirat Neustadt stellt der Rosenbeet-Initiative am Leibnizplatz bis zu 300,00 € für die Pflege und Erhaltung des Rosenbeetes zur Verfügung. (einstimmig)

TOP 9. Verschiedenes

-/-

